

Tötung von männlichen Küken

Taugt Zweiehuhn zur kommerziellen Alternative?

Langenberg (ew). Das Züchten von Hühnern in seiner schier unbegrenzten Vielfalt fasziniert die Menschheit in all ihren Entwicklungsphasen bis in die Gegenwart. Ebenso grenzenlos scheinen die Beweggründe jener, die sich in diesem Bereich engagieren – vom Erhalt alter Rassen und der Schönheit der Tiere bis hin zur industriellen Lebensmittelproduktion, für die noch immer ungezählt männliche Küken sterben müssen.

Das Hauptziel der Rassegeflügelzuchtvereine (RGZV) und seiner Mitglieder liegt klar auf erstgenanntem Punkt. Das sagt Martin Schmidt als Züchter und Naturfreund sowie Vorsitzender des RGZV Langenberg im Gespräch mit der „Glocke“. Als zentraler Aspekt habe sich dabei eine Frage herauskristallisiert: Kann das Zweinutzungshuhn eine Alternative zum millionenfachen Töten der männlichen Küken in der deutschen Eierindustrie werden?

Die zwei Arten der wirtschaftlichen Nutzung, um die es geht, sind laut Schmidt zum einen die reine Legelinie und zum anderen die Züchtung auf einen optimalen Fleischansatz. Ersteres zielt darauf ab, dass die Hühner im Jahr mindestens 300 Eier – im Hochleistungsbereich gar 320 und mehr – legen. Da die männlichen Küken dieser Produktionsrasse naturgemäß keine Eier beitragen werden und zugleich keinen Fleischertrag bringen, werden sie bis dato gleich nach dem Schlüpfen getötet.

Bei der zweiten, auf Fleischansatz gezüchteten Linie – Mast-

hähnchen oder auch Broiler genannt – ist die Eierleistung unwirtschaftlich. Deshalb werde seit Jahren außerhalb der Eierindustrie intensiv versucht, ein Zweinutzungshuhn oder Zweiehuhn zu züchten, erklärt Martin Schmidt. Als führend erweise sich dabei das Institut für Tierwissenschaften an der Universität Bonn, das ausgewählte alte Rassen suche, um diese mit aktuellen Wirtschaftsrassen zu kreuzen. Avisiert werde eine neue Gattung, bei der die Hennen möglichst viele Eier über das Jahr legen und die Hähne einen guten Schlachtkörper in verhältnismäßig kurzer Zeit erreichen.

„Kennzeichen eines optimalen Zweiehuhns sind also gute Eierleger und andererseits Lieferanten einer kräftigen Suppe oder eines leckeren Bratens“, sagt Schmidt. Zudem sollte ein solches Tier robust und leicht mästbar sein. Beispiele für ein gutes Zweiehuhn seien die alte badische Sundheimer-Rasse oder auch das Bielefelder Kennhuhn. Letzteres wurde in den 1970er-Jahren von Gerd Roth erzüchtet und als neue Rasse 1980 vom Verband in Deutschland anerkannt.

Die Kennhühner legen gut 230 Eier pro Jahr und erreichen ein Schlachtgewicht von bis zu 3,25 Kilogramm. Die Hähne werden nach etwa drei Wochen von ihren Schwestern getrennt und gemästet. Sie liefern etwa vier Kilogramm feinfaseriges Fleisch. „Zudem ist das Geschlecht der Küken direkt nach dem Schlüpfen an der unterschiedlichen Zeichnung ihres Flaumgefieders deutlich zu erkennen“, weiß Schmidt.



Seit 2010 züchtet Maike Rehkemper aus Langenberg Bielefelder Kennhühner. Als Zweinutzungshuhn, auch Zweiehuhn genannt, überzeugen die Hennen als gute und verlässliche Eierleger, während die Hähne mit einem ordentlichen Schlachtgewicht und wohlschmeckendem Fleisch punkten. Fotos: Wieneke

Hintergrund

Jährlich werden in der deutschen Eierindustrie geschätzt rund 50 Millionen männliche Küken direkt nach dem Schlüpfen getötet. Da diese keine Eier legen und für die übliche Mast nicht geeignet sind, gelten sie als unprofitabel. Dieses Töten ist laut eines

durch das Bundeskabinett verabschiedeten Gesetzentwurfs ab Januar 2022 verboten. Ab diesem Zeitpunkt müssen das Geschlecht der Küken vor dem Schlüpfen bestimmt und die Eier mit männlichen Tieren aus der Brutmaschine entfernt werden. Doch damit ist

das Problem noch nicht gelöst. Denn die Küken werden 21 Tage lang bebrütet. Eine Geschlechtsbestimmung ist nach aktuellem Stand aber erst innerhalb des neunten bis 14. Bebrütungstags möglich. Das bringt ein weiteres Problem mit sich, sollen doch

Kükenembryos bereits ab dem siebten Tag Schmerzen empfinden. Deshalb soll das verabschiedete Gesetz ab Januar 2024 verschärft werden: Dann müssen männliche Küken bereits vor dem siebten Bruttag aussortiert werden.

Hybride legen mehr Eier und bringen mehr Gewicht

Langenberg (ew). Trotz aller bis heute erreichten Fortschritte bei der Züchtung des optimalen Zweinutzungshuhns bleiben diese mit Blick auf die kommerzielle Vermarktung (noch) unwirtschaftlich. Denn im Vergleich zum Hochleistungshuhn in der Geflügelproduktion hat das Zweiehuhn in der Regel ein Drittel weniger an Eiern und an Fleisch zu bieten.

Ein Hybridhuhn wird speziell auf eine Eigenschaft – Eier oder Fleisch – gezüchtet. Spezieller Zweck ist es vornehmlich, möglichst viele Eier innerhalb eines

kurzen Zeitraums zu legen, oder innerhalb eines Monats schlachtreif zu sein. Die entsprechenden Tiere werden von wenigen Konzernen unter strengster Geheimhaltung geschaffen: Verschiedene Rassen werden so lange gekreuzt, bis der perfekte Hybrid entstanden ist. Gesucht sind optimale „Legemaschinen“ für ein Jahr oder der nach einmonatiger Turbomast schlachtreife Broiler. Die Lebensqualität der Tiere ist dabei nachrangig. Ausgemusterte „Leger“ werden als Fleischabfall dem Dosenfutter für andere Tierarten beigemengt.

Testzentrum

Ab April erweiterte Öffnungszeiten

Langenberg (gl). Der neuen Testverordnung des Bundesministeriums für Gesundheit zufolge können sich alle Bürger einmal pro Woche kostenlos testen lassen. Aus diesem Grund ist auch in Langenberg ein Testzentrum eingerichtet worden, das vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) betrieben wird. Die Öffnungszeiten im März sind dienstags von 14 bis 17 Uhr und freitags von 12 bis 15 Uhr. Ab Donnerstag, 1. April, steht das Team des DRK montags und dienstags von 14 bis 17 Uhr, mittwochs und donnerstags von 8 bis 12 Uhr, freitags von 17 bis 20 Uhr sowie samstags von 8 bis 11 Uhr für Abstriche bereit. Die Terminvergabe erfolgt online. Der Link dazu ist auf der Internetseite der Gemeinde hinterlegt. Spontanbesuche sind ebenfalls möglich. Das DRK weist aber darauf hin, dass es ohne Termin zu Wartezeiten kommen kann.

www.langenberg.de



Rheda-Wiedenbrück

VfL

Turnabteilung hält virtuell fit

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Turnabteilung des VfL Rheda bietet Online-Fitness-Kurse an. Sie sind sowohl für Mitglieder als auch für interessierte Neueinsteiger offen. Eine Anmeldung bei den Übungsleiterinnen ist zur Übermittlung der Zugangsdaten notwendig. Nähere Informationen zu den Angeboten sind auf der Internetseite des Vereins zu finden.

www.vfl-rheda.de/turnen.html

Ökumenisch

Hubertusschützen feiern Palmsonntag-Gottesdienst online

Rheda-Wiedenbrück (wl). Am Palmsonntag, 28. März, wird es einen Schützen-Online-Gottesdienst geben, organisiert von der St.-Hubertus-Bruderschaft Batenhorst. Die ökumenische Veranstaltung wurde jüngst vor Ort in der Herz-Jesu-Kirche aufgenommen und wird aktuell von Pfarrer Marco Beuermann geschnitten, der auch die meisten Szenen gefilmt hat.

Pastor Rüdiger Rasche und er haben den kurzweiligen Gottesdienst unter Mitwirkung von unter anderem rund 20 Akteuren aus dem Schützenverein, sechs Musikern der Bokeler Musikfreunde und Jenny Hartmann als Solosängerin unter dem Motto „Siehe, dein König kommt zu dir“ gestaltet. Brudermeister Jörg Hinse war mit der Idee an die beiden Geistlichen herangetreten, die sich davon sofort begeistert zeigten. Für Hinse ist es nach den vielen Entbehrungen im Fahrwasser der Pandemie ein wichti-

ges Angebot im Sinne der Philosophie der katholischen Bruderschaft: Glaube, Sitte, Heimat. „Wir werden im Sommer bereits zum zweiten Mal kein Schützenfest feiern können“, erklärt er. Zudem vermissten die Mitglieder die Gemeinschaft sowie die zahlreichen geselligen Aktivitäten, vom Pokalschießen über Versammlungen bis hin zum Gottesdienst am Schützenfestsonntag. Das alles mache ihn schon sehr hilflos und belaste ihn.

Auf den Online-Gottesdienst freue er sich, weil er schon bei den Aufnahmen gespürt habe, wie wichtig es ist, wenigstens einige St.-Hubertus-Mitstreiter zu treffen. So ziehen im Rahmen der Messe Abgeordnete der verschiedenen Kompanien feierlich unter musikalischer Begleitung ein, Schützen verlesen Fürbitten, das Königspaar Ingrid und Michael Wiedenhaus sowie die Jungschützenregentin Daniela Vollmer bringen sich ein, und die beiden

Geistlichen beschreiben anstelle einer Predigt das Bild „Der Einzug Christi in Brüssel“ von 1888, welches ein wildes Durcheinander von Menschen zeigt, verkleidet mit Uniformen und Trachten. „Das könnte fast das Batenhorster Schützenfest sein“, meint dazu Rüdiger Rasche, und Marco Beuermann zeigt auf das Zentrum des Werks, wo unscheinbar Jesus auf einem Esel sitzend zu sehen ist. Gemeinsam verdeutlichen sie, dass die Sichtweisen auf ihn verschieden sind.

Beuermann hatte das Bild in einer theologischen Zeitschrift entdeckt. Sofort kam ihm dabei der Gedanke, dass es perfekt zum Schützenwesen passt, in dem Menschen zusammenkommen und die Geselligkeit pflegen. Das Exponat ist im Original mehr als vier Meter hoch und hängt heute im Getty-Museum in Los Angeles. Der Druck für den Schützen-Gottesdienst wurde dann etwas kleiner gestaltet.



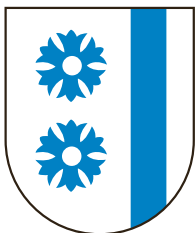
Die Musikfreunde Bokel bereichern den Schützen-Gottesdienst mit den Liedern „Tochter Zion“ und „Lobe den Herrn“. Foto: Leskovsek

Tipp

Der ökumenische Online-Gottesdienst kann ab dem 28. März über die Internetseite des St.-Hubertus-Schützenvereins sowie über die der Evangelischen Ver-

söhnungskirchengemeinde abgerufen werden.

www.schuetzenverein-batenhorst.org
www.angekreuzt.de



Langenberg

Termine & Service

► Langenberg

Montag, 22. März 2021

Service

Apothekennotdienst: St.-Joseph-Apotheke, Westenholzer Straße 100, Delbrück-Westenholz, ☎ 02944/1499, Apotheke am ZOB, Eickhoffstraße 20, Gütersloh, ☎ 05241/236180, Stephanus-Apotheke, Markt 8, Beckum, ☎ 02521/7181

Rathaus: 8 bis 12 Uhr und 14.30 bis 15.30 Uhr geöffnet (nur nach Anmeldung unter ☎ 05248/5080), Klutenbrinkstraße

Bürgerbüro im Rathaus: 7.30 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr geöffnet (nur nach Anmeldung unter ☎ 05248/5080), Klutenbrinkstraße

Gemeindebücherei im Rathaus: geschlossen

Gesundheit

Corona-Sorgentelefon der Caritas und der Gemeinde Langenberg: 9 bis 12 Uhr erreichbar unter ☎ 05248/50845

Soziales & Beratung

Kreisfamilienzentrum Langenberg: 14 bis 16 Uhr allgemeine Sprechstunde, Bentelerstraße, ☎ 05248/823982, 14 bis 16 Uhr Erziehungsberatung der Caritas (Infos und Terminvereinbarung unter ☎ 05242/40820), Bentelerstraße

Hospizgruppe Langenberg: Beratung zur Patientenverfügung ☎ 05248/7442, Sterbegesamleitungen ☎ 05248/821067, Trauerbegleitungen ☎ 05248/6931

Gütersloher Tafel: 9 bis 11 Uhr Ausgabestelle geöffnet, Lambertushaus, Kirchplatz, Langenberg

Diakonie Gütersloh: 10 bis 14 Uhr telefonische Sprechstunde für Angehörige von Demenzkranken, Brunhilde Peil, ☎ 05241/98673520

Kinder & Jugendliche

Jugendtreff „Pepper“: geschlossen, Kontaktaufnahme möglich per Signal-Messenger-App unter ☎ 0151/44621910 und ☎ 0175/8177318

Aufgrund der zahlreichen Veränderungen und teils kurzfristigen Veranstaltungsabsagen infolge der Coronavirus-Krise können wir Fehlinformationen in dieser Rubrik leider nicht ausschließen. Sollten Sie, liebe Leser, hier aufgeführte Angebote nutzen wollen, empfiehlt es sich, vorher beim Veranstalter die aktuelle Lage zu erfragen.